

Medienmitteilung

30. November 2015

KKW Beznau: Roadmap für Wiederinbetriebnahme Block 1 erstellt – Block 2 ohne auffällige Messresultate

Die Untersuchungen der beiden Reaktordruckbehälter des Kernkraftwerks Beznau haben weitere wichtige Etappenziele erreicht. Für den Block 1 reicht das KKB heute eine Roadmap für den weiteren Analyse- und Prüfprozess ein. Beim Block 2 sind die Messungen weit fortgeschritten. Sie haben im Gegensatz zu Block 1 keine auffälligen Resultate gezeigt. Einem planmässigen Anfahren nach Abschluss der Revision von Block 2 Ende Dezember 2015 sollte deshalb aus heutiger Sicht nichts entgegenstehen.

Beim Block 1 des KKB hatten Ultraschalluntersuchungen im Juli 2015 bewertungspflichtige Anzeigen im Grundmaterial des Reaktordruckbehälters ergeben. Bei diesen Unregelmässigkeiten handelt es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um kleinste Einschlüsse, die nach bisherigem Erkenntnisstand bei der Herstellung der geschmiedeten Ringe entstanden sind.

Seither wurden von internen und externen Experten aufwändige Analysen und Berechnungen durchgeführt. Im August forderte die Aufsichtsbehörde ENSI zusätzliche Abklärungen. Das KKB entschied sich für eine weitere Messung mit einem für belgische Reaktoren speziell entwickelten Prüfverfahren. Diese Messungen werden zurzeit noch ausgewertet, bestätigen bisher aber die Resultate vom Sommer 2015 weitgehend. Das KKB wird den neuen vorläufigen Messbericht im Dezember 2015 dem Schweizerischen Verein für technische Inspektionen (SVTI) und anschliessend dem ENSI einreichen.

Damit beginnt der im Juli auf Basis der ersten Messungen durchgeführte Analyse- und Prüfprozess erneut. Die ausführliche Analyse- und Prüfphase dauert mehrere Monate und erfolgt unter Einbezug eines vom ENSI nominierten internationalen Expertengremiums. Das KKB muss nachweisen, dass trotz der gefundenen Unregelmässigkeiten die Integrität des Reaktordruckbehälters unverändert gewahrt bleibt. Das KKB ist aufgrund der bisher vorliegenden Ergebnisse weiterhin überzeugt, dass der Block 1 nach Abschluss der Prüfphase wieder ans Netz gehen wird. Allerdings nehmen die noch anstehenden Analysen und Nachweise so viel Zeit in Anspruch, dass mit einer Wiederanfahrgenehmigung für das KKB 1 nicht vor Ende Juli 2016 gerechnet werden kann.

Die Ultraschallmessungen beim Block 2 haben bisher nur vereinzelte kleinste Anzeigen ergeben, die nach Bewertung der Experten des KKB in Zahl und Lage ein unauffälliges Bild zeigen. Der entsprechende Messbericht wird in den nächsten Tagen ebenfalls zuhanden von SVTI und ENSI eingereicht werden. Vorausgesetzt der Prüfbericht der Aufsichtsbehörde fällt positiv aus, wird das KKB 2 somit wie geplant gegen Ende Dezember 2015 wieder ans Netz gehen.



Weitere Auskünfte

Axpo Holding AG | Corporate Communications

Media Hotline: 0800 44 11 00 (Schweiz) | T +41 56 200 41 10 (International)

www.axpo.com

Über Axpo

Die Axpo Gruppe produziert, handelt und vertreibt Energie zuverlässig für über 3 Millionen Menschen und mehrere tausend Unternehmen in der Schweiz und in über 30 Ländern Europas. Rund 4500 Mitarbeitende verbinden die Expertise aus 100 Jahren klimaschonender Stromproduktion mit der Innovationskraft für eine nachhaltige Energiezukunft. Axpo ist international führend im Energiehandel und in der Entwicklung massgeschneideter Energielösungen für ihre Kunden.